

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 32 (1978)

Heft: 1: Architektur im Gespräch = A propos d'architecture = On architecture

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Ich bin für POZZI, weil Millionen Schweizer Quadratmeter nicht lügen können.»



pozzi
KUNSTSTOFF-PLATTEN

Mehrwert für Profis.

Generalimporteur:
U. Fabian, Wildbachstrasse 39, 8008 Zürich

Die Educoll-Bastel- spiele der UNICEF durch eine neue Serie erweitert

Die dritte Serie der Educoll-Bastelspiele des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen (UNICEF) liegt nun vor: sie ist dem Bauen und Wohnen in Indonesien gewidmet. Die Schweizer Architekten und Raumanthropologen Gaudenz Domenig und Nold Egenter haben an Ort und Stelle Häuser ausgemessen und photographiert. Sie bieten Gewähr, daß die vier Modelle, die mit Educoll 3 gebaut werden können, in Form, Farbe und in den Ausmaßen mit entsprechenden typischen Bauten der Gegenwart übereinstimmen. Wie bei den vorangehenden Serien über Westafrika ist man erstaunt über die Vielfalt der Bauarten, der Eigenheiten und verwendeten Baumaterialien.

Die traditionellen Bauweisen ferner Völker sind wenig bekannt, und das Wenige ist oft ungenau und wird allzu leicht in die vage Kategorie des Exotischen eingereiht. Es ist deshalb als Verdienst anzurechnen, daß UNICEF mit Educoll zuverlässige, volkskundliche Kenntnisse vermittelt. Indem Educoll dazu herausfordert, die fremden Bauformen im kleinen nachzugestalten, prägen sich diese nachhaltig ein und führen dazu,

dass sich der Bastler über diese fremden Häuser und Bauweisen und damit insbesondere auch über die dahinterstehenden Menschen und Völker Gedanken macht. Er wird nicht anders können, als Respekt für diese Menschen zu empfinden. Für die graphische Gestaltung aller Educoll-Serien zeichnet Fred Bauer, der bekannte Schweizer Graphiker und Künstler, verantwortlich. Schon äußerlich besticht Educoll durch die gepflegte Präsentation. Die vier Modellbogen sind mit einer Arbeitsanweisung in einer reich illustrierten, sechseitigen Mappe eingeschlagen. Die Texte in den vier Landessprachen geben Auskunft über den geographischen Standort, die Bauart, den Zweck der einzelnen Bauteile und die Lebensweise der Bewohner der dargestellten Häuser. Educoll wird in einem ansprechenden Geschenkkumschlag geliefert und kostet Fr. 13.80. Erhältlich bei allen UNICEF-Depositären, bei Ex Libris-Filialen oder direkt beim Schweizerischen Komitee für UNICEF, Werdstraße 36, 8021 Zürich (Telefon 01/2414030).

Neue Wettbewerbe

Ideenwettbewerb Bahnhofstraße Dübendorf

Die Stadt Dübendorf veranstaltet einen Ideenwettbewerb für Planungsstudien im Gebiet der Bahnhofstraße Dübendorf. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die seit dem 1. Juni 1975 Wohn- oder Geschäftssitz in Dübendorf haben. Außerdem werden fünf weitere auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Fachpreisrichter sind Dr. Ernst Boßhard, Dübendorf, Hans Goßweiler, Stadtgenieur, Dübendorf, Heinrich Hofacker, Dübendorf, Prof. Benedikt Huber, Zürich, Ernst Studer, Adolf Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zürich, Hans Zeier, Dübendorf. Die Preissumme für mindestens sieben Preise beträgt 70'000 Franken. Für Ankäufe stehen zusätzlich 20'000 Franken zur Verfügung. Die Stadt Dübendorf benötigt ein Konzept für die im Stadtzentrum zu verfolgende Planungs- und Baupolitik. Dieses Konzept soll zeigen, welche Teile der vorhandenen Bausubstanz erhalten werden sollen, in welchen Teilen eine bauliche Erneuerung zu fördern ist, welche bauliche Form und welche Gebäude- und Areallnutzungen anzustreben sind. Es werden Nutzungs vorschläge, Erschließungsvorschläge, Etappierungsvorschläge und bau-

liche Vorschläge erwartet. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 50 Franken (Programm und Pläne) bzw. 250 Franken (Modell) in der Woche vom 28. November bis zum 2. Dezember 1977 beim Bauamt Dübendorf, Usterstraße 16, 8600 Dübendorf, bezogen werden. Termine: Fragenstellung 17. Januar und 28. Februar 1978, Ablieferung der Entwürfe bis 29. Mai, der Modelle bis 12. Juni 1978.

Wettbewerb Bahnhofgebiet Luzern

Im Anschluß an den Ideenwettbewerb 1976 schreibt die «Behörden delegation Bahnhofgebiet Luzern» einen zweistufigen Wettbewerb auf Einladung aus. Die Aufgabenstellung entspricht generell jener des Ideenwettbewerbs und umfaßt ein Aufnahmegerüste für den Personenzugbahnhof, die Umgestaltung des Bahnhofplatzes mit Neuanlage des Busbahnhofes, eine Postbetriebs- und Schnellgutanlage, ein Hotel sowie Büros und Läden. Zu diesem Wettbewerb sind die Verfasser aller im Ideenwettbewerb 1976 prämierten und angekauften Vorschläge eingeladen. Die Veranstalter sind daran interessiert, daß Mitarbeiter, die beim Ideenwettbewerb einen maßgeblichen Beitrag geleistet haben, nach Möglichkeit wieder beigezogen werden.

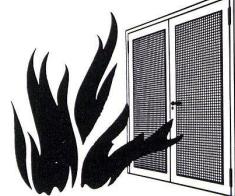
Aus unserem Fabrikationsprogramm

Brandschutz- Türabschlüsse

unter Verwendung
von speziell für
uns gefertigten

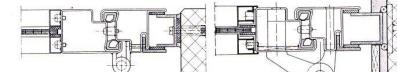
forster
Profilstahlrohren.

Modell HZ-R

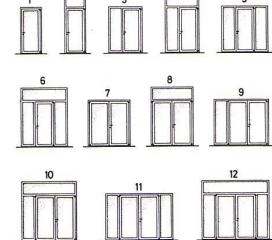
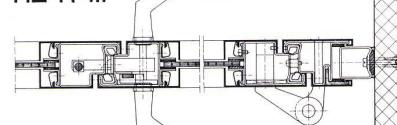


HZ Konstruktionen sind für Metallbaufirmen in Lizenz erhältlich

HZ-R-I HZ-R-II



HZ-R-III



Metallbau
HZ Konstruktionen
Profilpresswerk

Gegründet
1877

hädrich ag

8047 Zürich
Freilagerstrasse 29
Telefon 01-52 12 52

Entschiedene Wettbewerbe

Pontresina: Jugendhaus und Langlaufzentrum

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden fünf Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 3000.– mit Antrag zur Weiterbearbeitung): A. Liesch, Chur, Mitarbeiter R. Vogel, A.P. Müller, St. Götz; 2. Preis (Fr. 1500.–): H.P. Menn, Chur; 3. Preis (Fr. 1000.–): O. Kober-Varga, St. Moritz, Mitarbeiter Marco del Curto; 4. Preis (Franke 600.–): G. Costa-Saluz, Pontresina. Zusätzlich erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 1500 Franken. Fachpreisrichter waren E. Peter, Pontresina, R. Guyer, Zürich, H. Seiler, Pontresina.

Münsterlingen: Psychiatrische Klinik

Entsprechend den Empfehlungen des Preisgerichtes nach Abschluß des öffentlichen Projektwettbewerbs hat das Baudepartement des Kantons Thurgau die Verfasser der mit den ersten fünf Preisen ausgezeichneten Projekten eingeladen, ihre Entwürfe zu überarbeiten. Dies geschah in Form eines Projektierungsauftrages. Ziel der zweiten Stufe war das Überarbeiten im Sinne der Empfehlungen des Preisgerichtes und außerdem der Einbezug der Hausinstallationen in das Projekt. Zu diesem Zwecke waren die Projektverfasser aufgefordert, Spezialisten der Haustechnik beizuziehen. Das Expertengremium beantragt nun nach dieser zweiten Stufe, den Entwurf der Architekten W. Kräher und K. Jenni, Frauenfeld, ausführen zu lassen.

Berichtigungen

Heft 12/1977, Seite 454

Aus einem Versehen wurden die beiden Mitarbeiter Peter Burock und Klaus Unruh beim Beitrag «Haus in Ibach, im Süd-Schwarzwald» von Professor Lothar Götz, Stuttgart, nicht erwähnt.

Heft 12/1977

Infolge eines Versehens in der Übermittlung des Materials an die Redaktion, ist Manfred Schneider nicht als Mitverfasser am Projekt «Zweifamilienhaus in Kochel» erwähnt worden. Wir möchten dies hiermit nachholen.

Liste der Photographen

Titelbild und Einleitung	Ueli Schäfer
Calle Raset und Freixa	Ueli Schäfer
Paseo Manuel Girona	F. Catalá Roca, Barcelona
Paseo Bonanova	Ueli Schäfer
Sant Jordi d'Alfama	cb Fotografia, Barcelona
THAU	cb Fotografia, Barcelona
Walden Seven	Ueli Schäfer
Pantelleria	Studio PER
Sant Cugat del Vallès	Studio PER
Vidreras	David Ferrer
Marchtrenk	Atelier Kürmayer & Nötzberger (4, 6–11, Forschungspunkte)
	Ueli Schäfer (1–3, 5, 12–14)

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
20. Februar 1978	PW: Liechtensteinische Landesbank in Vaduz	Liechtensteinische Landesbank und das Land Liechtenstein	sind alle Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1975 oder mit Heimatberechtigung im Fürstentum Liechtenstein. Zusätzlich werden acht auswärtige Fachleute zur Teilnahme eingeladen.	November 1977
28. Februar 1978	Katholische Kirchengemeinde Rorschach und die Stadt Rorschach	Gemeindezentrum und Stadtsaal in Rorschach	sind alle selbständig erwerbenden Architekten mit Geschäfts- oder Wohnsitz mindestens seit dem 1. Januar 1976 in den Gemeinden Rorschach oder Rorschacherberg	Oktober 1977
11. März 1978	PW: Kirche Obernau Kriens LU	Die katholische Kirchengemeinde Kriens	sind alle selbständigen Architekten und Architekt-Techniker, die seit dem 1. Oktober 1976 im Kanton Luzern gesetzlichen Wohnsitz haben oder in der Gemeinde Kriens heimatberechtigt sind.	November 1977
15. März 1978	Regierungsrat des Kantons Solothurn	Verwaltungsgebäude für die kantone Verwaltung und für Bezirksverwaltungen auf dem Fischer-Areal in Solothurn	sind alle im Berufsregister eingetragenen Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1974 im Kanton Solothurn Wohn- oder Geschäftssitz haben. Unselbständige Architekten, die die obigen Bedingungen erfüllen, sind teilnahmeberechtigt, wenn ihr Arbeitgeber am Wettbewerb nicht teilnimmt und sein schriftliches Einverständnis zur Teilnahme des Angestellten vorliegt. Ferner sind teilnahmeberechtigt alle mindestens seit dem 1. Januar 1974 im Kanton Solothurn heimatberechtigten und im Berufsregister eingetragenen Architekten, sofern sie bereit sind bei einer allfälligen Auftragserteilung mit einem im Kanton Solothurn ansässigen Architekturbüro, das die obigen Bedingungen erfüllt, zusammenzuarbeiten.	Oktober 1977
12. Juni 1978	Bahnhofstraße Dübendorf IW	Stadt Dübendorf	sind alle Architekten, die seit dem 1. Juni 1975 Wohn- oder Geschäftssitz in Dübendorf haben. Außerdem werden fünf weitere auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.	Heft 1/1978